



Weihnachtspäckli – s' Läbe teile

Weihnachtspäckli vermitteln Anteilnahme und Hoffnung.

Im vergangenen Jahr durften sich 1200 Kinder und Erwachsene über ein Weihnachtspäckli aus unserer Kirchgemeinde freuen. Seither hat sich die Situation der Menschen in den begünstigten Ländern leider nicht verbessert. Unsere Päckli sind ein wichtiges Zeichen der Verbundenheit und Solidarität mit Not leidenden Menschen: Sie bringen Licht und Hoffnung in den oft tristen Alltag von armen Familien, Kindern und Senioren in Ostländern wie Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Kosovo, Weissrussland und Ukraine.

Fünf Sammeltage

An fünf Tagen können Sie einzelne Gegenstände wie Schreibmaterial, halt-

bare Lebensmittel (z.B. Schokolade, Reis oder Teigwaren), Socken, Mützen oder Handschuhe und auch vollständige Pakete abgeben. Auch Geldspenden für Paketinhalte und den Transport nehmen wir gerne entgegen: Der Transport eines Paketes bis zum Empfänger kostet rund CHF 7.–.

Inhalte/Spenden per TWINT / ökumenische Zusammenarbeit

Wenn Sie ein ganzes Weihnachtspäckli zusammenstellen möchten, beachten Sie bitte die Inhaltsliste: So erhalten die Begünstigten vergleichbare Pakete und am Zoll entstehen keine Probleme. Einzelne abgegebene Gegenstände werden von unseren Teams zu vollständigen Paketen zusammengestellt.



Weihnachtsfreude von Gross bis Klein.

Die Kirchgemeinde hat einen QR-Code eingerichtet. Damit ist es einfacher, für die Aktion zu werben und via TWINT Geld zu sammeln. Wiederum freuen wir uns über die wertvolle und verbindende Zusammenarbeit mit unseren christlichen Geschwistern aus der Pfarrei Waldkirch.

Sammeltage Bischofszell

Samstag, 2.11., 09.00–16.00 Uhr
Coop Bischofszell

Samstag, 2.11., 09.00–16.00 Uhr
Migros Bischofszell

Freitag, 8.11., 17.00–19.00 Uhr
Evang. Kirchenzentrum

Samstag, 9.11., 09.00–15.00 Uhr
Evang. Kirchenzentrum

Sammeltage Waldkirch

Freitag, 15.11., 17.00–19.00 Uhr
Pfarreizentrum Waldkirch

Samstag, 16.11., 09.00–12.00 Uhr
Volg Waldkirch und Pfarreizentrum Waldkirch

Jedes Weihnachtspäckli ist ein wichtiger Beitrag und schenkt einer Person ein Zeichen der Hoffnung, dass Gott sie nicht vergessen hat. Vielen Dank für eure wertvolle Mithilfe und Solidarität!

Paul Wellauer, Pfr.

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen



IBAN: CH48 0900 0000 9000 3851 7, mit dem Vermerk: «Aktion Weihnachtspäckli»

Frauenfrühstück

Die schöpferische Kraft von Emotionen.

Monika Liechti liest aus ihrem Buch «Das geheimnisvolle Leuchten» und lädt im Vortrag zu mutigem und neugierigem Umgang mit unbequemen Gefühlen ein: sie benennen, verstehen lernen und wertschätzen als ein Teil von uns. Wir spüren der Frage nach, was es braucht, damit Emotionen ihre schöpferische Kraft entfalten können in unserem Leben und Umfeld. Eine

Entdeckungsreise zu sich, zu Mitmenschen und zu Gott.

Wann und wo?

13. November, 9.00 Uhr, evangelisches Kirchenzentrum Bischofszell

Referentin: Monika Liechti ist Dozentin an der ZHW Zizers und Projektleiterin He Artist. Sie ist verheiratet und

hat zwei Kinder. Nach 9 Jahren in Hongkong lebt sie nun in Maladers GR.

Kosten: CHF 15.–

Anmeldung: bis 9. November an: Agi Scheiwiler, 071 422 61 45, oder www.internetkirche.ch

Musikalische Umrahmung:

Salome Goldinger und Tabea Stolz

Das Team freut sich auf Ihren Besuch!

Jetzt bewerben

In den kommenden Monaten sind drei Stellen neu zu besetzen:

Mitarbeiter/in Sekretariat 30%

Hauswart/in und Mesmer/in 80–90%

Mitarbeiterentwicklung 30%

Jetzt mehr erfahren unter www.internetkirche.ch/stellen

Die Menora in der Johanneskirche

Von Andrea Gotsch, Förster und Holzbildhauer.

Was bedeutet der siebenarmige Leuchter für das Volk Israel?

Die siebenarmige Menora ist ein wichtiges Symbol der jüdischen Tradition und das jüdische Kultzeichen schlechthin. Sie verkörpert u.a. das Licht, das von Gott geschaffen wurde, um Leben zu spenden und Erleuchtung zu bringen. In diesem Licht soll Israel wandeln und selber zu einem Licht unter den Völkern werden (Jesaja 42,6). Immer wieder taucht die Menora in der jüdischen Geschichte auf. Umrahmt von Olivenzweigen, wurde sie 1948 zum offiziellen Emblem des Staates Israel.



Was bedeutet die Menora für Christen heute?

Als Christen sind wir durch Jesus Christus, gemäss Römer 11, in den edlen Ölbaum – das heisst in den ewigen Bund, den Gott mit Abraham, Isaak und Jakob und dessen Nachkommen – dem Volk Israel – gemacht hat, eingepropft. Alles, was im Alten Testament an Prophetien, Symbolik und Verheissungen geschrieben steht, erfüllt sich im Messias Jesus Christus. «In IHM liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis. In IHM und durch IHN und zu IHM ist alles geschaffen, was im Himmel und auf

Erden ist. Er ist der Erste und der Letzte, das Alpha und das Omega!»

So ist auch die Menora ein starkes und schönes Symbol für Jesus Christus, der das Licht der Welt ist und für uns auch ein Bekenntnis unserer Liebe und Zugehörigkeit zum Volk Israel.

Was bedeuten die sieben Arme?

Über die Bedeutung und Symbolik der Menora könnte man ein ganzes Buch schreiben. Hier einfach ein paar schöne, ermutigende Erklärungen: Die sieben Arme entspringen einem Stamm. Das Original wurde nach 2. Mose 25 aus einem Stück Gold getrieben und herausgearbeitet, also nicht zusammengeschraubt, geschweisst oder gelötet. Ein grossartiges Kunstwerk. Dies bringt die absolute Einheit des dreieinigen Gottes zum Ausdruck. Jesus bezeugt: «Ich und der Vater sind eins!» Der Sockel und der Mittelteil zeigen uns das symbolisch. In den sieben Armen offenbart sich etwas von Gottes Wesen und Liebe:

**Gott ist Liebe! Gott ist barmherzig!
Gott ist gnädig! Gott ist geduldig!
Gott ist gültig! Gott ist treu! Gott ist wahrhaftig!**

Die sieben Arme können auch die «Ich bin»-Worte von Jesus symbolisieren:

**Das Licht der Welt! Die Auferstehung und das Leben! Der gute Hirte!
Das Brot des Lebens! Die Tür! Der Weg, die Wahrheit und das Leben!
Der Weinstock!**

Wie lange hast du an diesem siebenarmigen Leuchter gearbeitet?

Dass damals, vor ca. 10 Jahren, mein Vorschlag für das Installieren einer Menora von der Kirchenvorsteherschaft gutgeheissen und mir in Auftrag gegeben wurde, hat mich riesig gefreut und ermutigt. Im Einklang mit der Einrichtung und der Decke in der Kirche wählte ich Lärchenholz. Die Lärche ist eine Lichtbaumart, hat ein sehr dauerhaftes Holz, ist mein Lieblingsbaum und eignete sich auch aus diesen Gründen für die Herstellung dieser Menora.



Andrea Gotsch

Wenn ich mich recht erinnere, stammt das Holz von einer Lärche aus dem Safiental, wo ich als junger Mann ein paar Jahre lebte und wirkte.

In den Feinschliff habe ich mit Freude viele Stunden investiert. Emil Aerni hat aus Chromstahl die Öllampen gedreht und Köbi versorgt diese Sonntag für Sonntag und bringt diese zum Leuchten. Danke, Köbi!

Hattest du ein besonderes Erlebnis während deines Schaffens?

Dass unsere Kirchgemeinde sich mit diesem öffentlichen Symbol klar und unmissverständlich zu Israel stellt, hat mich sehr ermutigt und gefreut. «Wer Israel segnet, der wird gesegnet.»

«Unterwegs mit Gott»

Der Alltag bringt viele Herausforderungen und Freuden mit sich. In der Fastenwoche wollen wir uns bewusst auf Gottes Hilfe und Zusagen ausrichten. Wir wollen mit seiner Hilfe und Kraft in jeder Situation rechnen.

Direkt anschliessend an das Wochenende der Stille wollen wir uns von Montag, 10. März, bis Freitag, 15. März 2025, gegenseitig in einer gemeinsamen Fasten- und Begegnungszeit ermutigen und das viele Gute erkennen, annehmen und einüben. Durch Fasten oder Teilfasten werden unsere Sinne sensibler und unser Geist offener, wir nehmen bewusster wahr. Aus der Stille zu Beginn des Tages, der täglichen Gemeinschaft und einem Kurzgedanken zu Tagesbeginn, schöpfen wir Kraft. Der Austausch am Abend über das Empfundene und Erlebte soll

Raum schaffen, sich spontan gegenseitig in Wort und Gebet zu unterstützen. Für Fragen steht Ihnen Andrina Rohner zur Verfügung 079 616 38 43.

Daniel Frischknecht
Mitarbeiterentwicklung

Fasten- und Begegnungswoche von Montag, 10. März, bis Freitag, 15. März 2025, im Kirchenzentrum zum Leitwort «Prüft alles und behaltet das Gute». Julia Rüegger und Andrina Rohner leiten und begleiten durch die Woche.

Gebetsinput

Dank: Aktion Weihnachtspäckli – wir sind dankbar für die grossartige Solidarität von Jung bis Alt, welche es möglich machte, 2023 über 1250 Pakete an bedürftige Kinder und Erwachsene in den Osten weiterzuleiten.

Bitte: Wir beten für genügend Helfer und Helferinnen an den drei Sammeltagen und dass Gottes Hoffnung und Segen die Beschenkten auch 2024 erfüllt und ermutigt.

«s'Läbe teile»

Der erfreuliche Spendenstand für das Projekt «s'Läbe teile» beträgt per 1. September 2024: CHF 101 549.86

Herzlichen Dank

Wochenende der Stille 2025

Was hat dich motiviert, dich für das Wochenende der Stille anzumelden? Mirjam: «Neugier und Hoffnung, Gott intensiver zu erleben!» Danièle: «Das Verlangen nach Stille und Ruhe. Zeit haben für Gottes Wort, auftanken, Halt zu bekommen.» Das sind zwei Zitate von Teilnehmerinnen des diesjährigen Wochenendes. Sie drücken aus, was wir anbieten. Zur Ruhe kommen, Stille erfahren, Zeit für sich haben, Austausch in der Runde, Hören auf Gott, Wegweisung bekommen. Im nächsten Frühling bieten wir deshalb nochmals solch ein kurzes Wochenende der Stille in der Oase Wildberg an. Das Haus ist ruhig gelegen, nicht zu gross und wir können diverse geistliche Übungen kennenlernen und üben. Wir fragten nach, wem die diesjährigen Teilnehmenden solch ein Weekend



Kapelle der Oase Wildberg.

empfehlen können. Hier zwei Antworten: Marcel: «Allen, die eher gestresst im Alltag unterwegs sind. So muss man zur Stille kommen und kann anderen Gedanken Raum geben.» Franziska: «Menschen, die aus der Hektik ausbrechen möchten oder die zu Hause nicht richtig zur Ruhe finden mit Gott.» Wir freuen uns auf neue Teilnehmende und geben gerne persönlich Auskunft. Der Flyer mit den Detailangaben wird rechtzeitig erhältlich sein.

Daniel Frischknecht
Mitarbeiterentwicklung

Das nächste Wochenende der Stille findet vom Freitagabend, 7. März, bis Sonntagnachmittag, 9. März 2025, in der Oase Wildberg statt. Leitung: Daniel und Rahel Gerber

Freundlichere Sitzungs- und Büroräume

Das evangelische Kirchenzentrum neben der Johanneskirche in Bischofszell wurde Anfang 2010 eingeweiht. In der Zwischenzeit sind diverse Spuren der Abnutzung entstanden. Vor allem im Raum Delta (Unterrichtszimmer) im Obergeschoss hatte es grössere Beschädigungen in der Wand und auch sonst war es angebracht, gewisse Wände in den Büros neu zu streichen.

In allen sanierten Räumen wurde mindestens eine Wand mit einer dezenten Farbe versehen und neu eingerichtet. Das Resultat lässt sich sehen: In den sonst eher kalt gestalteten Räumlichkeiten mit schwarzen Böden und weissen Wänden, bringen solche Anpassungen mehr Wärme und Freundlichkeit hinein. Im Treppenhaus, und auch an dem mit «Kunst am Bau» versehenen Liftschacht, mussten nur leichte Korrekturen gemacht werden. In der kleinen Küche im Obergeschoss hilft nun ein Geschirrspüler beim Abwasch von Gläsern und Kaffeetassen. Mit neuen Sitz-/Stehischen in den Büros schafft man gute ergonomische Bedingungen am Arbeitsplatz. Damit verbunden ist auch eine neue Zusammensetzung der Büroarbeitsplätze, sodass ein bisheriges Büro frei wird für einen zusätzlichen Gruppen- und Besprechungsraum.

Adrian Rüeegger
Kirchgemeindeschreiber



Freundliche Räume im Kirchenzentrum.

Darf ich mich vorstellen?

Name: Rohner
Vorname: Andrina
Geburtsdatum: 02.01.1987
Beruf: Hausärztin

Nenne drei Adjektive, die dich beschreiben.
Beziehungsorientiert, tiefgründig, friedfertig.

Was ist deine Tätigkeit in der Kirche?
Ich leite das Team des Besuchsdienstes. Vom Besuchsdienst besuchen wir alle Menschen unserer Kirche ab 85-jährig an ihrem Geburtstag. Im Gottesdienst helfe ich bei Lesung und Gebet mit. Ab und zu arbeite ich am Sonntag in der Kinderhüte mit und mit meinem Mann im Chilekaffi.

Was gefällt dir in der Kirchgemeinde?
Mir gefällt an unserer Kirche sehr, dass sich am Sonntagmorgen verschiedene Generationen im Gottesdienst treffen. Ich erlebe da ein fröhliches Miteinander, spontane Worte und tiefe Gespräche. Unter der Woche geniesse ich den Müsli-Treff sehr. Hier kommen Mütter mit ihren kleinen Kindern zum Singen und Spielen zusammen. Es freut mich besonders, dass viele



Mütter kommen, die sonst keinen Berührungspunkt mit der Kirche haben.

Was würdest du ändern?
Ich finde es sehr inspirierend und hilfreich, wenn in einer Predigt persönliche Erlebnisse geteilt werden. Da freue ich mich auch, wenn das noch häufiger Platz findet.

Was würdest du gerne mal machen?
Ich würde gerne wieder einmal an eine christliche Konferenz gehen, am liebsten mit der ganzen Familie.

Kontakte

Sekretariat

Geöffnet: Montag bis Freitag
08.30–11.30 Uhr
Alte Niederbürerstrasse 6
9220 Bischofszell
071 422 28 18
sekretariat@internetkirche.ch

Kirchgemeindeschreiber

Adrian Rügger
071 422 24 22
adrian.ruegger@internetkirche.ch

Pfarramt

Pfr. Erich Wagner
071 422 16 43
erich.wagner@internetkirche.ch
Pfr. Paul Wellauer
071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Diakon

Daniel Gerber
071 422 18 73
daniel.gerber@internetkirche.ch

Jugendarbeiterin

Tabea Stolz
076 255 57 71
tabea.stolz@internetkirche.ch

Mitarbeiterentwicklung

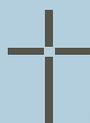
Daniel Frischknecht
071 420 92 22
daniel.frischknecht@internetkirche.ch

Präsident

Marcel Rügger
Stockenerstrasse 17a
9220 Bischofszell
071 422 45 63
marcel.ruegger@internetkirche.ch

Pflegerin

Vreni Edelmann Dietrich
079 459 19 89
vreni.edelmann@internetkirche.ch



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

www.internetkirche.ch

Gottesdienste Hauptwil

09.30 Uhr

06. Oktober 10.10 Uhr Gemeindegottesdienst Bischofszell

13. Oktober Daniel Gerber

20. Oktober 10.10 Uhr Gemeindegottesdienst Bischofszell

27. Oktober Pfr. Erich Wagner und Team, Fazit

Gottesdienste Bischofszell

10.10 Uhr

06. Oktober Martin Peter

13. Oktober 09.30 Uhr Gemeindegottesdienst Hauptwil

20. Oktober Daniel Gerber

27. Oktober Daniel Frischknecht

Lord's Meeting

Sonntag, 06. Oktober
19.00 Uhr Kirche Bischofszell

Kinderhort Bischofszell

Sonntags, 10.10 Uhr,
Kirche Bischofszell, 1. Stock
Kontakt: Sekretariat, 071 422 28 18
sekretariat@internetkirche.ch

KIGO Bischofszell

(Kindergarten bis 4. Kl.)
Sonntags, 10.10 Uhr
Kirche Bischofszell, 1. Stock
Kontakt: Manuela Zürcher
071 530 05 28
zuercher.manuela@bluewin.ch

KIGO Hauptwil

(alle Kinder bis 10 Jahre)
Sonntags, 09.30 Uhr
MZG Untergeschoss
Kontakt: Florence Wagner
071 422 74 48
florence.wagner@bluewin.ch

Müüsli-Treff

(Kinder 0–4 Jahre)
Mittwoch, 2., 23. Oktober
09.30 Uhr, Kirchenzentrum
Singen/Lachen/Tanzen/Spielen
Kontakt: Rahel Jäckle
071 410 16 51

Jungschar Bischofszell und Waldkirch

Samstag, 26. Oktober, 14.00 Uhr,
Kirche Bischofszell/Pfarreiheim
Waldkirch
Kontakt: Michael Wellauer
079 543 78 99
michi_porto@hotmail.com

Frauengruppe Joysis

Samstag, 26. Oktober, 19.00 Uhr
Marktgasse 10, Bischofszell
«Tapas-Abend»
Kontakt: Julia Rügger, 079 830 00 93
Fabienne Haller, 079 397 45 19

Treffpunkt Frauen

Montag, 21. Oktober, 14.00 Uhr
Gruppenraum Weiherwald 4
Hauptwil
Kontakt: Heidi Niederer
071 422 10 93

Seniorenzmittag

Donnerstag, 3. Oktober, 12.00 Uhr
Kirchenzentrum
Anmeldung jeweils mittwochs
08.00–10.00 Uhr an Marlies Zimmermann, 071 422 27 21

Senioren in Bewegung

Freitag, 4. Oktober,
«Herbstwanderung Eggethof»
Anmelden bis Dienstag, 1. Oktober,
an Margrit Müller, 079 646 38 68

Heimgottesdienste

Dienstag, 8. Oktober, 10.00 Uhr
im Bürgerhof
Donnerstag, 10. Oktober,
10.15 Uhr
APH Sattelbogen

Amtshandlungen

Abdankung

Margrith Furrer, 84
Konrad Mändli, 74
Martha Brüscheweiler, 98
Margrit Tolnai, 86

Taufe

Isabelle Naumann

Seelsorge

Kontaktstelle bei Lebensfragen
Adriana und Martin Peter
071 422 31 10
seelsorge@internetkirche.ch

IMPRESSUM: Herausgeber: Evangelischer Kirchenbotenverein des Kantons Thurgau. **Erscheinungsweise:** elf Nummern auf den ersten Sonntag des Monats (Juni/Juli als Doppelnummer). **Redaktionsschluss:** immer am 8. des Vormonats. **Layout Lokalseiten, Druck und Spedition:** Galledia Fachmedien Frauenfeld AG und Galledia Print AG. **ADRESSÄNDERUNGEN:** bitte ausschliesslich an die lokale Kirchgemeinde. **INTERNET:** www.kirchenbote-tg.ch.